Computer als Rakete in Rasper Pi?

Beitrag von „rottonarabenno“ vom 28. Juni 2018, 11:45

Soo es ist jetzt Zeit für mich, was neues zum basteln zu finden. Bin bei meinem Hacki zwar immer noch dran, will aber wieder was neues. Die Idee ist folgende: Mein Hacki steht im Büro und ich habe dort auch eine Windows Partition, worauf zocken echt spaß macht, da der Pc auch relativ gut ausgerüstet ist. Da ich aber im Büro nicht zocke hat das wenig sinn mit der Windows Partition. Fürs zocken möchte ich mir aber auch nicht einen neuen Pc kaufen, denn um ordentlich zu zocken braucht man einfach viel zu teure Hardware. Ich habe mir jetzt mal die Idee gemacht, zu Hause einen Monitor und einen Rasberry Pi 3 anzuschließen und dann den Pc von zu Hause aus zu nutzen. Praktisch ein Streaming des PCs. Die Internetverbindung ist im Büro bei etwa 100Mbps download und 20mbps upload, zu Hause ebenfalls. Vielleicht hat jemand eine Idee, wäre euch sehr dankbar

---

Beitrag von „Sascha_77“ vom 28. Juni 2018, 13:28

Der Lag/Delay wird viel zu groß sein um damit Zocken zu können. Ganz zu schweigen von FPS. Um Officesachen mal ein wenig zu machen vllt. ok. Aber spielen. Ausser du spielst nur Solitair.

Beitrag von „Shado“ vom 28. Juni 2018, 13:36

Da kann ich @Sascha_77 nur Recht geben. Beim Zocken sollte man schon vor einen nativen Win-PC sitzen.

Beitrag von „jboeren“ vom 28. Juni 2018, 13:42

Meine Erfahrung ist das das RemoteDesktopProtocol nur einigermassen flott funktioniert

zwischen zwei windoof-rechner. Windows&Raspberry pastt sowieso nicht zusammen?

Beitrag von „rottonarabenno“ vom 28. Juni 2018, 14:17

eigentlich wäre ja nur ein Bildsignal zu übermitteln, ist das in der heutigen Zeit noch nicht in diesem Format möglich?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 28. Juni 2018, 14:20

Das Teil schafft niemals die benötigte Frameanzahl. Die Daten müssen ja auch wieder de- und enkodiert werden. Lass den RPI in FHD mal auf ne Hand voll FPS kommen. Du kannst das nicht damit vergleichen wie wenn du auf dem Rpi ein Film anschaust der durch die GPU dekodiert wird. Und auch wenn du Livestream guckst geht das über die GPU und deshalb kein Problem. Du musst in dem Stream aber auch nix mehr zurückschicken was mit VNC etc. aber der Fall ist. Desweiteren geht der VNC Stream nicht über die GPU sondern CPU. Und spät. da kann der Pi einpacken.
Ist wie wenn du dir ein 12 Zylinder Ferrari kaufst, 11 Zündkerzen rausschraubst und dann aber die volle Leistung haben willst.

Und du ja nicht nur gucken sondern spielen willst kommt der Inputdelay der Tastatur/Pad/Joystick zum Rechner hin auch noch hinzu. Damit ist schlicht kein gescheites Spielen möglich. Und vom Spaß am Spielen dann ganz zu schweigen.

Beitrag von „kelevra“ vom 13. Oktober 2018, 10:46

Ich greife das Thema mal auf, auch wenn es schon ein paar Monate zurückliegt.

Streamen von Spielen im eigenen Netzwerk auf einen anderen Rechner ist überhaupt kein Problem. Latenzen sind vorhanden, aber nicht der Rede wert, solange es nicht um

kompetetives Multiplayer Gameplay geht bei dem jede Millisekunde zählt. LAN ist natürlich WLAN vorzuziehen und dann ist zumindest 1080p kein Problem.

Ansätze gibt es da mehrere:

1. Steam hat nativ eine Streaming Funktion in den Client integriert. So ist es möglich ein auf dem Haupt PC installiertes Spiel etwa auf dem Notebook oder einem anderen Gerät mit Steam Client zu spielen. Den Steam Client gibt es zwar auch für Linux, allerdings ist der nicht lauffähig auf ARM.

Steam Streaming habe ich selbst schon genutzt. Sogar via VPN von Unterwegs war es so einwandfrei möglich GTA Online auf dem 12" MacBook zu spielen.

2. Moonlight: Das ist ein OpenSource Projekt. Damit ist es möglich einen Rechner mit Nvidia Grafikkarte als Streamingquelle zu nutzen. Das Tool nutzt dazu die Schnittstelle die Nvidia selbst zum Streaming an die eigene SetTop Box nutzt.

Moonlight kann auch auf einem Raspberry Pi installiert werden. Anleitungen gibt es im Netz.

Beitrag von „granate15“ vom 4. November 2018, 10:17

Jan:

Windows und Raspberry passen sehr wohl zusammen wenn auf Raspberry Samba läuft.

Trotzdem ist die Remotedesktop Verbindung nur eine Notlösung.

Leo

Beitrag von „hattabatatta“ vom 9. November 2018, 09:27

Du könntest es mit Parsec versuchen.
Das mach ich immer damit.

Auf meinem Gaming PC (Win10) läuft Parsec, auf dem iMac im Büro der Parsec Client und ich zocke in meiner Mittagspause remote ... funzt extrem gut.

Müsstest mal schaun, ob du das auch auf dem RaspPi ins laufen bekommst
Hier gibts eine Anleitung:
https://support.parsecgaming.c…On-Raspberry-Pi-Raspbian-